

Monika Beham
Stadträtin
Michael-Weise-Str. 9
94447 Plattling
Freie Wähler Plattling
mo.beh@web.de

Plattling, 12.10.2021

Betreff: Antrag auf mehr Teilhabe in den städtischen Kindertagesstätten für Kinder mit Behinderung

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Schmalhofer,
sehr geehrter Herr Zweiter Bürgermeister Geisberger,
sehr geehrter Herr Dritter Bürgermeister Thoma,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

wie Sie alle wissen, bin ich als Kita-Leiterin in Otzing beschäftigt. In den letzten Jahren kamen immer mehr Anfragen von Plattlinger Bürgern, deren Kinder in den Plattlinger Kindertagesstätten nicht aufgenommen werden konnten. Grund dafür waren unter anderem Behinderungen und Beeinträchtigungen der Kinder. Aufgrund meiner Berufserfahrung weiß ich, dass sehr wohl Kinder mit Behinderungen in sog. Regelkindergärten betreut werden können, wenn der Träger den Personalschlüssel und die Rahmenbedingungen anpasst. Vorweg möchte ich betonen, dass die Mitarbeiter*innen der Plattlinger Kindertagesstätten mit Sicherheit hervorragende Arbeit leisten und mein Antrag nicht darauf abzielt, diese in irgendeiner Weise zu bemängeln. Mein Antrag bezieht sich auf den Träger der Einrichtung, der dafür Sorge tragen muss, dass Gesetze umgesetzt werden und die Vorgaben des BEP's eingehalten werden. Die Mitarbeiter*innen können im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten keine Kinder mit Behinderung aufnehmen, wenn die äußeren Bedingungen dafür nicht stimmen. Nur wenn genügend ausgebildetes Personal schon im Vorfeld zur Verfügung steht, kann man hier die Situation ändern. Mir ist bekannt, dass sich schon einige Kinder mit dem Faktor 4,5 in den Kitas befinden. Die Anzahl der Kinder muss meiner Meinung nach deutlich angehoben werden bzw. auch solche Kinder müssen aufgenommen werden können, die einen erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf haben.

1994 wurde der Satz „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden in unser Grundgesetz aufgenommen.

Hierzu möchte ich den Artikel 3 unseres Grundgesetzes zitieren:

*„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner **Behinderung** benachteiligt werden.“*

Diese Änderung gilt als ein großer Erfolg der Gleichstellungsbewegung behinderter Menschen.